



Verordnung über Gebühren und Aufsichtsabgaben im Energiebereich (GebV-En)

Änderung vom ...

*Der Schweizerische Bundesrat
verordnet:*

I

Die Verordnung vom 22. November 2006¹ über Gebühren und Aufsichtsabgaben im Energiebereich wird wie folgt geändert:

Ingress

gestützt auf Artikel 28 des Stauanlagengesetzes vom 1. Oktober 2010² (StAG),
auf Artikel 52a des Wasserrechtsgesetzes vom 22. Dezember 1916³,
auf Artikel 61 des Energiegesetzes vom 30. September 2016⁴,
auf Artikel 83 des Kernenergiegesetzes vom 21. März 2003⁵,
auf die Artikel 3a und 3b des Elektrizitätsgesetzes vom 24. Juni 1902⁶,
auf die Artikel 21 Absatz 5 und 28 des Stromversorgungsgesetzes
vom 23. März 2007⁷,
auf Artikel 52 Absatz 2 Ziffer 4 des Rohrleitungsgesetzes vom 4. Oktober 1963⁸,
auf Artikel 55 des Gewässerschutzgesetzes vom 24. Januar 1991⁹,
auf Artikel 42 des Strahlenschutzgesetzes vom 22. März 1991¹⁰ und
auf Artikel 46a des Regierungs- und Verwaltungsorganisationsgesetzes vom
21. März 1997¹¹

- 1 SR 730.05
- 2 SR 721.101
- 3 SR 721.80
- 4 SR 730.0
- 5 SR 732.1
- 6 SR 734.0
- 7 SR 734.7
- 8 SR 746.1
- 9 SR 814.20
- 10 SR 814.50
- 11 SR 172.010

Art. 1 Abs. 1

¹ Diese Verordnung regelt die Gebühren:

- a. für Verfügungen, Dienstleistungen und Aufsichtstätigkeiten:
 1. des Bundesamts für Energie (BFE),
 2. der im Bereich Energie mit dem Vollzug betrauten Organisationen und Personen des öffentlichen und privaten Rechts (andere Vollzugsorgane),
 3. der Vollzugsstelle;
- b. nach Artikel 3a Absatz 2 des Elektrizitätsgesetzes zur Entschädigung der Öffentlichkeitsarbeit der Kantone.

Art. 3 Abs. 3

³ Die Gebühr zur Entschädigung der Öffentlichkeitsarbeit der Kantone wird auf der Grundlage der Leistungsvereinbarung nach Artikel 9e Absatz 2 des Stromversorgungsgesetzes festgelegt. Für die Entschädigung der Öffentlichkeitsarbeit in Erfüllung eines Grundauftrags des Bundes darf keine Gebühr erhoben werden.

Art. 13

Das BFE erhebt Gebühren namentlich für:

- a. die Erteilung von Plangenehmigungen;
- b. die Deckung der Entschädigungen, die das BFE gemäss den Leistungsvereinbarungen den Kantonen für ihre Öffentlichkeitsarbeit ausrichtet.

II

Diese Verordnung tritt am 1. Juni 2019 in Kraft.

...

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident: Ueli Maurer

Der Bundeskanzler: Walter Thurnherr